

## Bericht der A-L zur GR-Sitzung vom 29.09.2022

### Zweck:

Wie bereits von uns angekündigt, möchten wir Euch in Zukunft offen und klar über **unsere Arbeit im Gemeinderat** informieren, damit die **Bevölkerung weiß**, für was **wir stehen**, wo wir **zugestimmt haben** bzw. wo wir **dagegen waren** und **warum**.

Die einzelnen Inhalte zu den jeweiligen GR-Sitzungen können im Detail auf der Homepage der Marktgemeinde Liebenfels (<https://www.liebenfels.at/buergerservice/sitzungsprotokolle-des-gemeinderates/>) nachgelesen werden.

Am 29.9.22 mit Beginn um 17.00 Uhr fand eine Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Liebenfels im Kulturhaus statt.

### Die Tagesordnungspunkte (TOP) waren folgende: *(zu den markierten TOP erfolgten Wortmeldungen der A-L)*

- 1.) Eröffnung und Begrüßung
- 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 3.) Nachwahl im Gemeinderat gem. § 21 K-AGO
- 4.) Nachwahl Ausschussmitglied gem. § 26 K-AGO
- 5.) Behandlung der Niederschrift vom 10.06.2022
- 6.) Bestellung von zwei Mitgliedern des Gemeinderates zur Unterfertigung der Niederschrift
- 7.) Bericht Bürgermeister
- 8.) Bericht Kontrollausschuss**
- 9.) Übernahme und Abschreibung von Flächen öffentliches Gut lt. Vermessungsurkunde der Vermessung Buchleitner & Kirchner ZT GmbH, GZ 1402/2/22 (Verordnung)
- 10.) Änderung Mietverträge Bimbulli GmbH
- 11.) Grundverkauf Gewerbepark Fa. Herrnhofer
- 12.) Grundverkauf Gewerbepark Fa. Erlacher
- 13.) Grundteilung Grundverkauf Fa. Erlacher
- 14.) Grundverkauf Gewerbepark Fa. Skahic
- 14. a) und b) – aufgrund Erweiterung der Tagesordnung bei TOP 2.)*
- 15.) Auftragsvergabe sicherheitstechnische u. med. Betreuung**
- 16.) Auftragsvergabe Zeiterfassung
- 17.) Straßenprojekte 2022/2023**
- 18.) Kostenvereinbarung Land Kärnten – Straßensanierung L69
- 19.) 1. Nachtragsvoranschlag

### **Nicht öffentlicher Teil:**

*Aufgrund Erweiterung der Tagesordnung bei TOP 2.).*

## Verhalten der A-L (vertreten durch GR Wipperfürth) zu den einzelnen Punkten:

Wenn nicht anders angeführt, wurde durch die A-L den oben angeführten TOP ohne eine Wortmeldung dazu, zugestimmt.

### **Zu 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Nach Erklärung durch den Herrn Bgm. bzgl. der Erweiterung der Tagesordnung durch die TOP 14a) und b) – diese bezogen sich auf einen Überprüfungsbericht des Lands Kärnten, sowie von Punkten, welche im nicht öffentlichen Teil der GR-Sitzung zu behandeln sind, erfolgte durch GR Wipperfürth die Rückfrage, warum der **Antrag der A-L vom 27.01.22 nicht** auf der **Tagesordnung** dieser **GR-Sitzung** aufscheint.

Aufgrund der **Antwort** des Herrn Bgm., dass der **zuständige Ausschuss diesen noch nicht behandelt hat**, erfolgte durch GR Wipperfürth nachstehende Information an den Gemeinderat inkl. dem Hinweis, dass diese wortwörtlich im Sitzungsprotokoll der GR-Sitzung vom 29.09.2022 zu dokumentieren ist:

*Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates!*

*Aufgrund der Nichtbeachtung des Antrages der A-L vom 27.01.2022 zur neuerlichen Behandlung des Beschlusses bzgl. Schließung der VS Sörg im Rahmen des Schulkonzeptes NEU, werde ich sie hiermit nun über die seitens der A-L geplanten weiteren Schritte in dieser Angelegenheit informieren:*

*In der GR-Sitzung vom 26.05.2021 haben Sie als Gemeinderäte beim TOP 7 im Zuge des Konzeptes für die Sanierung der VS Liebenfels die Schließung der VS Sörg mehrheitlich mitbeschlossen.*

*Das beschlossene Konzept hat weder*

- *die **tatsächlichen Kosten** der Sanierung berücksichtigt (außer der Annahme, dass davon bis zu 75% gefördert sein könnten bzw. werden);*
- *welche **Auswirkungen** diese Maßnahme für das **Haushaltsbudget** (z.B. Kosten Schülertransport, Umbaukosten VS Sörg hinsichtlich „Kindergarteneignung“ etc.) haben könnte;*
- *und vor allem welche **Auswirkungen** sich für die **Schüler und Eltern** ergeben.*

Weiters wurde nicht berücksichtigt,

- ob für die betroffenen Schüler der **Schulweg** gem. dem Kärntner Schulgesetz **unzumutbar** werden könnte und sich dadurch für die Erhaltung der VS Sörg eine **andere rechtliche Beurteilungsgrundlage** ergibt;
- ob die **Erhaltung** des **Standortes** für den geplanten Ausbau zum „Erlebniskindergarten“ **sichergestellt** ist (da der **Pachtvertrag** zu diesem Zeitpunkt dem GR „offiziell“ **unbekannt** war);
- ob eine **aliquote Rückzahlung** der im Jahr 2011 erhaltenen **Förderung dezidiert auszuschließen** wäre.

Durch Antrag der A-L um neuerliche Behandlung im GR hätten die, nach dem Beschluss des GR vom 26.05.2021 bekanntgewordenen und im **Beschluss nicht berücksichtigten** neuen **Erkenntnisse**, sowie deren **Auswirkungen** (z.B. Pachtvertrag, Unzumutbarkeit Schulweg etc.) neu beurteilt und aufgrund dieser Erkenntnisse eine neue **Beschlussfassung** getroffen werden können, die diese **Erkenntnisse berücksichtigt** hätten.

Da dies nicht der Fall ist und der Antrag der A-L somit seit der Verlesung im Gemeinderat am 21.03.2022 und Zuweisung an den Ausschuss für Familien, Soziales, Bildung, Sport und Kultur nun **über 6 Monate** seitens der **Gremien** der Marktgemeinde Liebenfels **unbehandelt** ist und in dieser Sache bereits weitere Schritte gesetzt wurden, wird durch die A-L nun eine **rechtliche Prüfung** veranlasst werden, ob durch die Mitglieder des zuständigen Ausschusses, des GV und des GR aufgrund der Nichtbehandlung des Antrages eine **Pflichtverletzung** gem. K-AGO vorliegt.

In der Sitzung vom 04.10.2021 wurde auf Anfrage der A-L durch den Herrn Bgm. Köchl mitgeteilt, dass der **GR kein Konzept beschlossen** hat, sondern einen Grundsatzbeschluss (siehe Protokoll GR-Sitzung, Seite 7). Dies widerspricht allen anderen der Bevölkerung vorliegenden Information (z.B. amtliche Information Juni 2021 etc.).

Somit teilt die A-L dem GR hiermit mit, dass wir **rechtlich prüfen** lassen werden, ob der am 26.05.2021 im TOP 7 getroffene **Beschluss des GR** überhaupt **rechtlich Bestand hat**, wenn zwar ein Konzept beschlossen wurde, dieses jedoch **keinerlei konkrete Inhalte aufweist**, in der GR-Sitzung vom 04.10.2021 vom Bgm. Köchl sogar öffentlich im GR widersprochen wurde und sich auch finanziell auf das Haushaltsbudget auswirkende Gründe und Fakten bisher überhaupt nicht vom GR berücksichtigt wurden.

Weiters teilen wir dem GR hiermit mit, sollten bei den rechtlichen Prüfungen Pflichtverletzungen festgestellt werden, werden wir gegen die handelnden Personen entsprechende rechtliche Schritte einleiten lassen.

Sollte bei der Umsetzung des Beschlusses für das Schulkonzept NEU und der damit verbundenen Schließung der VS Sörg durch **Nichtbeachtung** der im Antrag der A-L angeführten und somit dem **GR nachweislich zur Kenntnis gebrachten Gründe** der Marktgemeinde Liebenfels ein **finanzieller Schaden** entstehen (z.B. durch Verlust des Grundstückes, Rückzahlung der Förderung etc.), wird die A-L gegen die, damals dem TOP 7 zustimmenden Gemeinderäte, einen Antrag um **Regressforderung** bei den zuständigen Stellen einbringen, um so den finanziellen Schaden für die Marktgemeinde Liebenfels so gering wie möglich zu halten.

Weiters erging an die Mitglieder des Gemeinderates die „Empfehlung“, auf der Seite des Gemeindebundes sich einmal aus der Schriftenreihe den Band „Rechte & Pflichten der Gemeindevertreter“ (76 Seiten) „anzusehen“.

Anmerkung dazu:

Link: [https://gemeindebund.at/website2016/wp-content/uploads/2017/05/RFG\\_3-2013\\_-\\_Rechte\\_und\\_Pflichte\\_der\\_Gemeindevertreter\\_PDF\\_2MB.pdf](https://gemeindebund.at/website2016/wp-content/uploads/2017/05/RFG_3-2013_-_Rechte_und_Pflichte_der_Gemeindevertreter_PDF_2MB.pdf)

#### **Zu 8) Bericht Kontrollausschuss:**

Nach der Verlesung des Berichtes durch die Vorsitzende des KA, erfolgte durch GR Wipperfürth nachstehende Information an den Gemeinderat über die Ausübung der Funktion als KA-Obmann in der Zeit vom 2015 – 2021 (auch hier erging der Hinweis, dass diese ebenfalls wortwörtlich im Sitzungsprotokoll der GR-Sitzung vom 29.09.2022 zu dokumentieren ist):

*Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates!*

*Hiermit möchte ich Ihnen beim Punkt „Bericht Kontrollausschuss“ nachstehende Stellungnahme in Bezug auf meine Ausübung der Funktion des KA-Obmann in der Gemeinderatsperiode 2015 – 2021 zur Kenntnis bringen, da diese Auswirkung sowohl auf die Ausübung meiner Funktion als GR haben wird bzw. den GR selbst in dieser Gemeinderatsperiode haben kann:*

*In der Ausübung meiner Funktion als Obmann des KA, war es immer **mein Ziel**, die vorliegenden Unterlagen auf **administrative und sachliche Richtigkeit** zu überprüfen und **nicht nachvollziehbare** Zahlungen zu **hinterfragen**, sowie aufgedeckte **Missstände** zu **bereinigen**!*

*Daher habe ich die Rechnungen immer zuerst nach sachlicher Richtigkeit überprüft und mir dann den Inhalt des Beleges angesehen.*

*Mir dabei auffallende Ungereimtheiten, wie z.B.*

- *fehlende Unterschriften auf den Belegen;*
- *die nicht gesetzeskonformen bzw. fehlenden Verbuchungen am Haushaltskonto Kulturhaus;*
- *Belege oder Rechnungen, die das Wort nicht einmal verdienen, weil außer dem Betrag und dem Empfänger nicht die eigentliche erbrachte Leistung ersichtlich war,*

*habe ich dann **im GR aufgezeigt** und dementsprechend **sachlich kritisiert**.*

*Ziel war es hier, einen rechtskonformen Zustand herzustellen, damit die Marktgemeinde Liebenfels bei Überprüfungen durch das Land bzw. anderen Institutionen (z.B. Rechnungshof) keinen Anlass zu einer Beanstandung ermöglicht.*

*Wenn die **Fehler** nach der Kritik **behoben** und somit **richtiggestellt** wurden (wie z.B. die geänderte Vorgangsweise bei der Reinigung des Kulturhauses), war für mich die Sache erledigt.*

*Jedoch musste ich feststellen, dass ich meine **Funktion** als **KA-Obmann** offensichtlich **nicht immer korrekt** erfüllt habe!*

*Gemäß mir vorliegenden Informationen sollen vor KA-Sitzungen Rechnungen herausgenommen und nach diesen wieder hineingetan worden sein, damit ich diese hinterfragungswürdigen Rechnungen nicht überprüfen konnte.*

*Das Kalkül dahinter war es gem. diesen Informationen, dass ich als KA-Obmann zwar die Rechnungen auf Administration und Inhalt prüfe, aber dabei sicher nicht auf die lfd. Nummerierung achte. Dieses Kalkül ist somit aufgegangen.*

*Da es meine feste Überzeugung und einer meiner Grundsätze ist, dass man **für Fehler gerade zu stehen** hat und um zu **klären**, ob hier dadurch meinerseits eine **Fehlleistung in der Ausübung der Funktion** als Obmann des KA im Zeitraum 2015 – 2021 vorliegt, werde ich daher eine **Selbstanzeige** in dieser Angelegenheit gegen mich einbringen, um so nach dem **Vorliegen des Ergebnisses** entsprechende **notwendige**, ev. auch rechtliche **Schritte wahrnehmen** zu können.*

#### **Zu 15) Auftragsvergabe sicherheitstechnische u. med. Betreuung:**

Nach der geäußerten „Vermutung“, dass es sich dabei um den Bedienstetenschutz handeln wird (was bejaht wurde), erfolgte durch GR Wipperfürth die Wortmeldung, dass dieser auch als ein Prüfpunkt im KA im Jahr 2016 vorgesehen war, jedoch durch alle anderen Fraktionen im KA damals mit dem Hinweis, dass dies eine Überwachung und ein Misstrauen gegenüber den Gemeindebediensteten darstelle, abgelehnt.

Weiteres wurde durch GR Wipperfürth angemerkt, dass es ihn freue, dass dies nun professionell umgesetzt wird.

#### **Zu 17) Straßenprojekte 2022/2023:**

Bei der Abstimmung zu diesen TOP hat sich GR Wipperfürth der **Stimme enthalten** (ist somit gem. K-AGO als Nichtzustimmung zu werten).

Als Begründung wurde angeführt, dass den ersten 4 aufgelisteten Straßenprojekten zugestimmt wird, jedoch **nicht** den in der Auflistung angeführten **Projekten 5** (im Bereich Reidenau) **und 6** (im Bereich Gradenegg) da hier noch **keine Kosten angeführt** sind.

Für die A-L

GR Wipperfürth e.h.